



BOLV-Informationen 2007

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
• Verbandsjahr	1
• Terminkoordination	3
• Medien / Presse	3/4
• Nachwuchskader Bern/Solothurn	5
• Nachwuchsmeisterschaft Valiant Cup	8
• Berner Nacht OL Meisterschaft	9
• Jugend & Sport	10
• Karten	12
• OL und Umwelt	13
• Berner Mannschafts OL und Berner OL Nachwuchs Cup	15
• Internet – Homepage	16

Meine Gedanken reisen durch das vergangene Verbandsjahr. Sofort ist der Wettkampfreflex da und fragt nach dem Herausragenden, Besonderen in diesem Jahr. Für mich sind es die Aktivitäten und Leistungen des Nachwuchses, die vielen Top-Resultate an nationalen und internationalen Wettkämpfen, aber auch ihr Einsatz als Organisatoren. Das Nachwuchskader eröffnete im Frühling mit dem 1. Soubäre OL die Nachwuchsmeisterschaft BE/SO um den Valiant Cup. Der Soubäre OL soll künftig fix zur Meisterschaft gehören, damit die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen in der Wettkampfororganisation sammeln und für spezielle Projekte die Finanzen aufbessern können.

Bereits an den Selektionswettkämpfen im Frühling kündigte sich das Potenzial des Berner Nachwuchses an. Fünf Nachwuchsathleten und -athletinnen aus dem BOLV schafften die Selektion für die Jugendeuropameisterschaft in Ungarn. Mit einer Goldmedaille (Bettina Aebi D18) und zwei Silber Medaillen in der Staffel (Nicolai Stucki H18 und Sarina Jenzer D 16) so wie der bronzenen Auszeichnung für Bettina Aebi in der Langdistanz konnten sie ihr Potenzial unter Beweis stellen. An der Juniorenweltmeisterschaft in Australien war der BOLV mit vier Läuferinnen und Läufern vertreten. Nach einer ausgewogenen Teamleistung konnten sich Sabine Hauswirth und Judith Wyder am Gewinn der Bronzemedaille freuen. Sabine Hauswirth lief auch ein sehr gutes Langdistanzrennen und errang mit dem 4. Rang ein Diplom. Auch Severin Howald kehrte mit einem Diplom (5. Rang, Staffel) von den Juniorenweltmeisterschaften zurück. Er war auch am Jugendeuropacup in Frankreich erfolgreich, lief er doch im Sprint und im Langdistanzrennen auf den 3. Platz.

Aber nicht nur auf internationaler Ebene konnte der Nachwuchs Lorbeeren für die seriöse Vorbereitung ernten. Viele Athletinnen und Athleten erreichten Podestplätze an Schweizermeisterschaften. Auch beim wichtigsten nationalen Nachwuchsanlass, dem Jugendcup, stand das Nachwuchskader BE/SO zuoberst auf dem Podest. Mit dem Outfit in Gold machten die Soubäre auffällig klar, mit welchen Ambitionen sie an den Jugendcup gereist waren.

Wesentlich beteiligt an diesen tollen Erfolgen ist natürlich das Trainerteam. Für den Chef Urs Jordi und das Team mit Lukas Müller, Irene Räber, Barbara Monti di Sopra-Iff und Manuela Wyder sind die Erfolge an wichtigen Wettkämpfen die verdiente Belohnung für die grosse Arbeit. Nach 5 Jahren übergibt Urs Jordi die Leitung des Nachwuchskaders an Christine Friedrich mit einem weitgehend neuen Team. Mit seiner Energie, seiner Initiative und seinem Ideenreichtum führte er, unterstützt vom Trainerteam, das Soubäre-Kader zu immer neuen Höhepunkten. Ich danke Urs, Irene, Lukas, Barbara und Manuela herzlich für alles, was sie den jungen OL-Sportlern auf ihren Weg mitgegeben haben. Christine und den neuen Trainern sowie Barbara wünsche ich einen guten Start, viel Freude und Zufriedenheit bei den vielseitigen Aufgaben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Der Grundstein für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit wird in den Vereinen und Familien gelegt. Viel Aufbauarbeit leisten die Verantwortlichen des Valiant Cup-Nachwuchsmeisterschaft BE/SO sowie die Organisatoren der sCOOL-Aktivitäten. Ich danke allen für ihr grosses Engagement.

Bei der Nachwuchsarbeit sind wir stark auf die Beiträge von Sponsoren angewiesen. Wir wurden auch in diesem Jahr von unseren treuen Sponsoren, Valiant Bank, Kantonalen Sportfonds, Jugend + Sport und Sasea Stiftung unterstützt. Dafür danken wir sehr.

Lukas Müller hat eine ansprechende Sponsoringbroschüre erarbeitet. Wir hoffen, damit für die langfristige professionelle Nachwuchsförderung weitere Sponsoren verpflichtet zu können.

Die Schweizer OL Elite konnte die Serie der glanzvollen OL-Jahre fortsetzen. Simone Niggli-Luder war mit dem Gewinn der Goldmedaillen im Sprint und in der Mitteldistanz sowie der Bronzemedaille in der Langdistanz an der Weltmeisterschaft in der Ukraine und dem Gewinn des Gesamtweltcup einmal mehr die herausragende OL-Sportlerin. Auch im Bike-OL konnten sich Christine Schaffner-Räber (3. Rang Langdistanzrennen WM in Tschechien, 2. Rang Mitteldistanz und 3. Rang Langdistanz an der EM in Italien) und Beat Schaffner (Goldmedaille Staffel EM Italien) an der Spitze bestätigen.

Aus den Vorstandstätigkeiten in diesem Jahr möchte ich einige besonders erwähnen:

- Die Homepage hat nicht nur ein neues Äusseres, sie wurde auch aktueller, und ändernde Bedürfnisse sollen laufend eingebaut werden.
- Der BOLV Infotag widmete sich dem Thema „Bedürfnisse und Möglichkeiten der OL-Kommunikation“. Mit der Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes sollen die Grundsätze und Schwerpunkte der Medienarbeit festgelegt werden sowie die Aufgabenteilung zwischen den Vereinen und dem BOLV definiert werden.
- Mitarbeit beim kantonalen Bewegungsförderungsprojekt Talent Eye, das im 2008 gestartet wird.
- Dank dem initiativen Projektteam sind die Vorbereitungsarbeiten für den Jubiläumsanlass und die Jubiläumsschrift schon weit fortgeschritten.
- Ein Leitbild wurde erarbeitet und die Funktionsbeschreibungen der Ressort wurden aktualisiert und konkretisiert.

Im Verbandsgebiet fanden die Schweizermeisterschaften in der Langdistanz und im Bike-OL statt. Die ol norska organisierte mit einem nationalen OL am Samstag und der Meisterschaft am Sonntag im Emmental hervorragende Wettkämpfe, die vom Wetterglück profitierten. Zum 50-Jahr-Jubiläum führte die OLG Thun einen 3-Tage-OL mit einem Sprint, einem Mitteldistanz- und einem Langdistanzrennen durch. Beim Sprint in der Stadt Thun war auch die Elite am Start, was zusätzlich für eine tolle Stimmung sorgte.

Ich danke den Vereinen und ihren Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation von Anlässen verschiedenster Art. Belohnt für ihr Umwelt-Engagement bei der Durchführung ihrer Veranstaltung wurde das OK des Kandersteger OL-Weekends 2006 mit dem Innovationspreis von ecosport.ch

Wir schliessen ein an Höhepunkten reiches Verbandsjahr ab und schauen voraus auf das Jubiläumsjahr, mit dem EYOC im Gebiet Ob- u. N. Aargau/Solothurn, wo unser Spitzennachwuchs in den Jugendkategorien den Heimvorteil nutzen will.

50 Jahre BOLV wollen wir am Jubiläumswochenende in Magglingen gemeinsam feiern, mit dem Schlusslauf des Valiant-Cup, dem BMOL und einem OL-Fest für Jung und Alt. Ich danke allen, die zum erlebnisreichen OL Jahr 2007 beigetragen haben und die bereits intensiv die Aktivitäten für das neue Jahr planen.

Ich wünsche fürs 2008 gutes Gelingen, viele interessante Begegnungen und eindruckliche OL-Erlebnisse.

Rückblick 2007

Die Saison 2007 war geprägt durch eine kurze, aber intensive Wettkampfzeit ab Mitte März bis Anfang Mai, dann eine lockere Sommersaison mit den Abendläufen und einem vor allem bezüglich Laufgelände sehr interessanten Herbst im Emmental und Oberland.

Ausblick 2008

Erfreulicherweise konnten für die kommende Saison, bis auf eine einzige Ausnahme, bei allen Veranstaltungen die Terminwünsche berücksichtigt werden.

Statistik

OL Anlässe	2007	2008
Nationale	22.09. Nationaler OL ol norska	12.10. Nationaler OL ImpOLs
Meisterschaften	23.09. SM Langdistanz ol norska	11.10. Schweizer Staffel-Meisterschaft ImpOLs 02.11. Schweizer Team-Meisterschaft OLG Bern
Regionale	11	12
Nacht	4	4
Staffel	2	3
Mannschaft	1	1
Bike-O	4	2
Sonstige, inkl. Abendläufe	19	15

Die Gesamtzahl der Anlässe hat gegenüber den Vorjahren leicht abgenommen, pendelt aber immer um 40 Anlässe pro Jahr.

Ich danke den Laufleitern für die kooperative Zusammenarbeit und freue mich auf die Terminplanung 2009.

Medien / Presse**Reto Wagner**

Für eine grosse Medienpräsenz des OLs in den Berner Medien sorgte einmal mehr Simone Niggli. Ihre internationalen Erfolge wurden wie in den vergangenen Jahren in allen Medien gewürdigt. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren stand sie allerdings nicht mehr ganz allein im Rampenlicht. Auch die Erfolge weiterer Kaderläufer wurden in den Medien des Kantons erwähnt. Auch über die Erfolge der Berner NachwuchsläuferInnen an EYOC und JWOC wurde berichtet. Der Hauptfokus der Medien scheint nun nicht mehr einzig und allein auf Simone Niggli zu liegen, sondern weitet sich doch allmählich langsam aus. Simone Niggli dient aber immer noch als hervorragende Repräsentantin unserer Sportart und hilft, im Medienbereich verschiedene Türen zu öffnen.

Im Vorfeld der EYOC und der JWOC wurde das Presseheft lanciert und an die verschiedenen Redaktionen des Kantons verschickt. In diesem Heft wurden die AthletInnen vorgestellt, welche an die internationalen Wettkämpfe fahren durften. Der Zeitpunkt der Lancierung war optimal, so sprangen gleich mehrere Redaktionen auf und liessen Berichte über die Wettkämpfe erscheinen.

Der Thuner 3-Tage-OL war einer der grösseren diesjährigen Anlässe im Kanton. Als Höhepunkt galt die Stadt-OL-Etappe in Thun, die gleichzeitig auch als WM-Selektionslauf fürs Nationalkader zählte. Ich betreute an diesem Anlass selbst die Medienarbeit. Nach einigen Unsicherheiten über das Medieninteresse hatten wir am Lauftag doch alle angestrebten Medien vor Ort. Die Journalisten waren allesamt sehr vom Anlass begeistert. Sie hätten an diesem Lauf in der Stadt nun endlich einmal miterleben können, wie OL überhaupt funktioniert. Dies hat meine Erfahrungen bestätigt, dass es einfacher ist, die Journalisten mit einem Lauf in urbanem Gebiet aus den Redaktionen zu locken als mit einem traditionellen Wettkampf im Wald.

Interessanterweise war das Medieninteresse an der Schweizermeisterschaft über die Langdistanz im Emmental trotzdem sehr gross. Auch an diesem Lauf war das Medienecho entsprechend gross. Es hat sich gezeigt, dass sich der Aufwand lohnt, für einen solchen Anlass die entsprechende Medienarbeit zu betreiben. Schweizer Meisterschaften scheinen bei den Journalisten immer sehr gut zu ziehen.

Durch das Medieninteresse an den Grossanlässen im Kanton gingen einige kantonale Anlässe etwas unter. So wurden der Sieg des Nachwuchskaders am Jugendcup und der Schlusslauf der Nachwuchsmeisterschaft trotz vorheriger telefonischer Nachfrage nur am Rande erwähnt. Noch immer ist OL nicht ganz so prominent wie Fussball oder Tennis. Nach grösseren Berichterstattungen findet eine gewisse Übersättigung in den Redaktionen statt. So kann es sein, dass ein Anlass ohne Elite-Beteiligung untergehen kann.

Am BOLV-Infotag wurde die Kommunikation unter der Leitung von SOLV-Medienchef Nic Russi thematisiert. Am Anlass wurden die Stärken und Schwächen der momentanen Medienarbeit diskutiert und endlich auch einmal die Bedürfnisse und Vorstellungen der Vereine aufgezeigt. Als Fazit des Anlasses wird ein Medienkonzept erarbeitet, welches als Leitfaden für die Medienarbeit zwischen BOLV, Vereinen und Medien dienen soll.

Leider verfügen noch immer nicht alle Vereine über einen Medienverantwortlichen, welcher die lokalen Medien betreuen sollte. Die Medienarbeit wird teilweise noch immer vernachlässigt. Dies obwohl die lokalen Medien meistens sehr offen sind für Pressartikel aus der Region. Etwas schwieriger ist es bei den überregionalen Medien. Hier sind die Ansprüche doch deutlich höher. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die meistens in den Regionen verankerten Vereine die Plattformen effizient nutzen, welche die lokalen Medien zu bieten haben.

In diesem Jahr arbeiteten wir mit einem praktisch gleich grossen Kader (18 Athleten), aber einem grösserem Sprungbrätt (10 Athleten) als im letzten Jahr. Im Sommer schaffte Felix Haller dank guten Leistungen und grosser Motivation und Interesse für „die Sache OL“ den Aufstieg vom Sprungbrätt ins Kader. Matteo Trachsel entschied sich im Frühling, alles in den Skisport zu investieren und verzichtete auf seinen Platz im Sprungbrätt.

Die Kaderzusammenzüge im Winter waren thematisch ähnlich gegliedert wie in den Vorjahren. Wir trainierten Grundlagen, Rumpfkraft, führten mit jedem Athlet und Sprungbrätler ein Trainer-Athletengespräch und liessen uns bei Christian Aebersold und seinem Super-Team sportärztlich untersuchen. Am Kaderzusammenzug im März testeten wir unsere läuferische Form und nahmen an der Cross-Schweizermeisterschaft teil.

Wir durften im Winter mit den Kaderathleten in Magglingen an der SURRO-Studie als Kontrollgruppe teilhaben (Flach- und Bergtest).

Am 11. März organisierten wir den ersten Soubären-OL im Schaltenrain. Unter Mithilfe der Trainer legte Martina Rothenbühler spannende Bahnen und wurde dabei unterstützt von Ilona Stucki. Die Laufleitung hatte, auch mit Support der Trainer, Brigitta Mathys inne. Durch einen ausgeklügelten Helferplan konnten fast alle DH16 zugleich selber auch laufen.

Im Gebiet um Chur machten wir im Frühling während dem ersten Trainingslager die Wälder unsicher und übten uns in Höhenkurvenlesen, steile Hänge auf- und ablaufen und technisch feines Gelände zu interpretieren. Simone Niggli machte uns das Trainingsprogramm im Rahmen einer Arbeit vom Trainierkurs vom SOLV und forderte uns zu technischen und physischen Höchstleistungen, welche die Athleten mit Bravour meisterten. Leider hatten wir am letzten Tag noch einen Bänderriss zu beklagen. Die gute Verpflegung von Raphael Zwicker und die aufmunternden Worte von unseren „Postomaten“ (Andrea Binggeli und Samuel Wüthrich) trugen zu einem guten Teamklima im Kader und Sprungbrätt bei.

Zwischen dem Frühlings- und Sommertrainingslager haben wir zum ersten Mal ein freiwilliges Minitrainingslager angeboten, an dem erfreulich viele Kader- und Sprungbrätt-Mitglieder teilnahmen. Wir residierten im Refuge di Monti in Thun. Wir simulierten die Testläufe in den Disziplinen Sprint und Middle, nahmen an der Jura 3 er Staffel teil, liessen uns von Marco Diener in die Geheimnisse von Lauf- und Sprungschule einweihen und als Abwechslung setzten sich die einen in ein Kanu-, die anderen in ein Achter-Ruderboot.

Die Testläufe für die Juniorenweltmeisterschaft (JWOC) und die Jugendeuropameisterschaft (EYOC) verliefen aus sportlicher Sicht erfolgreich und waren sehr gut organisiert, was eine faire Durchführung erlaubte! Vereinzelt hielten sich Kadermitglieder nicht an Abmachungen und trübten mit ihrem Ausscheren den Teamgeist im Kader, was sich bis an das Saisonende hinzog. Für den EYOC konnten sich Sarina Jenzer, Florian Howald, Bettina Aebi, Vera Kalbermatten und Nicolai Stucki selektionieren. Die Selektionshürde für die JWOC schafften: Severin Howald, Jonas Mathys, Sabine Hauswirth und Judith Wyder.

Am EYOC, der in Ungarn stattgefunden hat, konnten wir uns über Spitzenleistungen freuen! Bettina Aebi holte sich im Klassischen die Bronzemedaille und in der Staffel mit ihren zwei Mitläuferinnen die Goldmedaille. Sarina Jenzer wurde 14. im Sprint und holte sich mit ihrem Team Silber in der Staffel. Nicolai Stucki gewann in der Staffel mit seinem Team die Silbermedaille. Florian Howald gelang ein 8. Platz im Sprint und der 4. Rang im Klassischen.

Gross trumpten auch die Teilnehmer des JWOC in Australien auf! Sabine Hauswirth und Judith Wyder erliefen sich zusammen mit der Zürcherin Sara Würmli in der Staffel die Bronzemedaille. Sabine Hauswirth klassierte sich im klassischen Wettkampf auf dem 4. Rang und Severin Howald im Sprint auf dem 7. Rang.

In den Sommerferien fuhren wir nur mit den Kaderathleten für zehn Tage nach Rumänien ins Sommertrainingslager. Urs Jordi und Lukas Müller hatten vor zwei Jahren in einem DEZA-Projekt die Gelegenheit, in Rumänien ein OL-Projekt durchzuführen und kannten dadurch die Örtlichkeiten und Wälder vor Ort schon. Wir wohnten in einem Feriendorf, liessen uns mit Vollpension verwöhnen und hatten den Trainingswald direkt hinter dem Feriendorf. Das Essen war reichhaltig, sportlergerecht, aber recht eintönig. Dafür entsprach das Trainingsgelände unseren Ansprüchen. Der Wald war recht steil und sehr schnell belaufbar. Es hatte praktisch keine Vegetation am Boden. Doch hatte es auch einige interessante Reliefformen, die zu genauem Kartelesen in hohem Tempo zwangen. Die Rückseite des Waldhügel war technisch sehr sehr interessant, die Karte zum Teil interpretationswürdig und nicht einfach zum Lesen. Wir genossen den Postensetzservice von fünf rumänischen OL-Läufern. Zu schaffen machten allen Anwesenden die hohen Temperaturen. Es war jeden Tag über 35 Grad Celsius warm. Und in der Nacht wurde es für manche nicht schlafgerecht genug kühl. Doch möchten die meisten Athleten diese Erfahrungen auf ihrem Weg nach Vorne nicht vermissen.

Manche Athletinnen des Nachwuchskaders BE/SO zählten dieses Jahr unmissverständlich zu den besten OL-LäuferInnen landesweit. Können sie dies aber am prestigeträchtigen Jugendcup bestätigen? Halten Sie dem Erfolgsdruck stand? In den vergangenen vier Jahren konnten wir den Pokal zwei Mal ins Bernbiet holen. Reicht es dieses Jahr wiederum zum Sieg...?

Der Jugendcup im Zürcher Oberland zeigte, dass unsere Kaderathleten absolute Spitze sind. Wir gewannen den prestigeträchtigen Cup mit einem grossen Vorsprung. Den Grundstein zum Sieg legten wir in der Staffel mit dem Gewinn des Punktemaximums. Allen Beteiligten gebührt hier ein herzlicher Dank!

Am all herbstlichen Jugendländerkampf (JEC), der dieses Jahr in Frankreich durch die Wälder ging, erreichte Severin Howald bei den H18 zweimal einen Podestplatz! Er lief sowohl im Sprint, wie auch im klassischen Lauf auf den dritten Rang.

Dieses Jahr führten wir zum ersten Mal eine Gönneraktion durch, welche, nach normalen Anlaufschwierigkeiten, recht erfolgreich verlief. Die Kadermitglieder müssen in einem Jahr drei Gönner oder Donatoren akquirieren, die Sprungbrätt-Mitglieder nur zwei. Die meisten Jugendlichen erreichten diese Zielsetzung. Durch diese Aktion können wir die Mindereinnahmen von J+S kompensieren.

Austritte

Martina Rothenbühler (altershalber)
Christine Rufer (altershalber)
Christian Mathys (altershalber)
Jonas Mathys (altershalber)
Sabine Hauswirth (altershalber)
Christoph Rathgeb (altershalber)
Ilona Stucki (auf eigenen Entscheid)
Corinne Hess (auf eigenen Entscheid)
Roman Zoller (auf eigenen Entscheid)
Sarina Buri (auf eigenen Entscheid)
Astrid Lanz (auf eigenen Entscheid)
Nicolas Langenegger (nicht mehr fürs Sprungbrätt berücksichtigt)
Jonas Frautschi (nicht mehr fürs Sprungbrätt berücksichtigt)
Alexandra Wyder (nicht mehr fürs Sprungbrätt berücksichtigt)

Übertritt Juniorenkader

Florian Wittwer
Nicolai Stucki
Bettina Aebi
Brigitta Mathys

Aufnahme ins Nachwuchskader

Dominique Bucher
Marion Aebi
Florian Schneider
Lukas Diener

Aufnahme ins Sprungbrätt

Christoph Mosimann (zweites Jahr)
Michael Dubach (zweites Jahr)
Laurent Iseli
Luc Iseli
Lukas Herren
Christoph Kühni
Samuel Moser
Flurina Donatsch
Fabienne Wenger
Salome Weber

Trainer

Christine Friedrich (neu)
Simon Schüpbach (neu)
Reto Flückiger (neu)
Christian Wüthrich (neu)
Barbara Monti di Sopra (bisher)
Urs Jordi (Rücktritt)
Lukas Müller (Rücktritt)
Irène Räber (Rücktritt)

Buchhaltung

Christine Rufer (neu)
Manuela Wyder (Rücktritt)

Wir danken unseren Sponsoren: Swisslos, J+S/Swiss Olympic, Christian und Gaby Aebersold-Schütz

Für den Valiant-Cup OL-Nachwuchsmeisterschaft Bern/Solothurn konnten in der Saison 2007 13 Läufe gewertet werden. Als Höhepunkt wurde das Emmentaler Wochenende mit dem Urseller OL als Nationalem und der Schweizermeisterschaft in der Langdistanz verzeichnet.

Der Schlusslauf wurde bei prächtigstem Herbstwetter auf der Karte Wiriehorn ausgetragen. So war das Angebot für den Valiant-Cup vielfältig durchmischt und attraktiv, da Kantonsteile vom Jura, übers Mittelland und Emmental bis zum Oberland mit den verschiedensten Geländeformen berücksichtigt werden konnten.

Erstmals organisierten Mitglieder des Nachwuchskaders erfolgreich einen regionalen OL, den Soubären-OL. Dieser wird auch in der kommenden Saison 2008 auf dem Valiant-Cup Programm stehen.

Da die Valiant Bank als Hauptsponsor Werbebanner zur Verfügung stellte, musste eine Lösung gefunden werden, wie diese Werbeplakate an den nächsten Veranstalter weiter geleitet werden. Daher erstellten wir eine Checkliste für die Organisatoren, an wen sie die Banner zustellen mussten. Dies klappte mehrheitlich sehr gut. Vielen Dank für die Mithilfe!

Leider musste in der vergangenen Saison ein relativ hoher Teilnehmerrückgang in praktisch allen Kategorien verzeichnet werden. Im Jahre 2006 beteiligten sich 308 Jugendlichen, im Jahre 2007 deren 276 am Valiant-Cup. Auffallend ist, dass Juniorennachwuchskadermitglieder nur noch vereinzelt an den regionalen Wettkämpfen teilnehmen.

Der Valiant-Cup in Zahlen:

	D10	D12	D14	D16	D18	H10	H12	H14	H16	H18
Anzahl LäuferInnen BE	19 (21)	26 (36)	36 (28)	22 (29)	15 (17)	23 (34)	39 (39)	32 (38)	28 (31)	14 (10)
Anzahl LäuferInnen SO	2 (2)	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	5 (4)	1 (1)	2 (4)	6 (8)	4 (4)
Anzahl LäuferInnen mit mindestens 5 Wettkämpfen	12	16	21	16	6	16	18	21	21	8
Anzahl LäuferInnen total	21 (23)	27 (37)	37 (29)	22 (29)	15 (17)	28 (38)	40 (40)	34 (42)	34 (39)	18 (14)
Beteiligung am Schlusslauf	14 (17)	16 (23)	21 (23)	12 (17)	2 (7)	17 (23)	20 (24)	19 (24)	19 (24)	6 (7)

In der Kategorie Offen sCOOL, die auf die Saison 2007 neu eingeführt wurde, beteiligten sich 18 Gruppen oder Einzelstartende.

Die TitelgewinnerInnen des Valiant-Cups 2007:

D18	Karin Geissbühler	OLG Bern
D16	Katja Gyga	OLG Herzogenbuchsee
D14	Marion Aebi	OLG Herzogenbuchsee
D12	Kerstin Uhlmann	ol biel-seeland
D10	Tanja Häfeli	OLG Huttwil
H18	Roman Zoller	OLG Bern
H16	Felix Haller	OLG Thun
H14	Christoph Kühni	OLV Hindelbank
H12	Sebastian Gyga	OLG Herzogenbuchsee
H10	Cyril Bucher	OLV Hindelbank

Ich danke hiermit allen Jugendlichen, die mit Freude und Einsatz den OL-Sport ausführen. Speziell danke ich allen beteiligten Klubs, Nachwuchsbetreuern und Eltern, die die Jugendlichen in der Ausübung des Orientierungslaufs unterstützen.

Im Namen der Nachwuchsmeisterschaft Bern/Solothurn danke ich allen Sponsoren.



Berner Nacht OL Meisterschaft

Res Dubach

Ohne grosse Veränderungen gegenüber den Vorjahren hat die Berner Nacht-OL-Meisterschaft 2007 stattgefunden. Wiederum konnten an drei Wertungsläufen im Frühling und zwei in der Herbstsaison Punkte gesammelt werden. Besten Dank den organisierenden Vereinen ol.biel.seeland, OLG Bern, TV Aktive Münchenbuchsee, OLG Suhr und OLG Huttwil.

Gewonnen wurde die Nacht-OL-Meisterschaft in den Hauptkategorien von Jürg Schaller und Miriam Jäggi, die damit ihren Titel verteidigen konnte. Der Hauptgewinn der Verlosung, 'die Reise nach Paris', konnte Jürg Wälchli übergeben werden. Zudem durften wiederum grosszügige Siegerpreise für die Jugend- und Hauptkategorien überreicht werden, gespendet von Gustav Lienhard.

Erstmals seit langem wurde ein Lauf von einem Verein organisiert, der nicht dem BOLV angehört. Dank dem Angebot der OLG Suhr hatten die zahlreichen Teilnehmer aus dem Aargau für einmal 'Heimvorteil' und für mich noch wichtiger: es konnten fünf Wertungsläufe angeboten werden. Ausschlaggebend für die Aufnahme eines ausserkantonalen Laufes war die Tatsache, dass nur vier BOLV-Vereine bereit waren, einen Lauf zu organisieren. Zudem sollten somit zusätzliche Läufer für eine Teilnahme an der Meisterschaft motiviert werden. Leider erfüllte sich diese Hoffnung (noch) nicht. Der Versuch soll aber nicht bereits nach einem Jahr als gescheitert betrachtet werden, sondern auch in den nächsten Jahren weiter geführt werden. Nicht zuletzt weil es mein Ziel ist, mindestens fünf Wertungsläufe anbieten zu können. Im Moment sehe ich dieses Ziel nicht anders zu erreichen. Allein aus den Reihen des BOLV lässt es sich nicht umsetzen.

Der Teilnehmerrückgang konnte leider auch in diesem Jahr nicht aufgehalten werden. Speziell schmerzt der Rückgang bei den Nachwuchskategorien. Hier gilt es, in den nächsten Jahren Gegensteuer zu geben. Ein erster Schritt wurde am BOLV-Infotag gemacht: Ich habe ein paar einfache Tipps vorgestellt zur Förderung des Nacht-OLs in den Vereinen. Diese Ideen sollen in erster Linie dazu dienen, Jugendlichen einen Einstieg in den Nacht-OL zu ermöglichen, Nacht-OL als positive Erfahrung zu erleben. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen in den Vereinen mithelfen und möglichst viele der Vorschläge umsetzen. Bei der Planung für das Jahr 2008 habe ich zudem darauf geachtet, dass kein Nacht-OL am gleichen Wochenende wie ein Nationaler OL stattfindet. Mit den erwähnten Massnahmen erhoffe ich mir, bereits im 2008 von einer Steigerung der Teilnehmerzahlen berichten zu können.

Jugend + Sport

Hans Rothenbühler

Das traditionelle Flugblatt für die OL-Kurse der BOLV-Vereine im Frühjahr 2007, verteilt oder an den Läufern aufgelegt, ist wiederum auf gutes Echo gestossen.

Die BOLV-Trainingslager 2007 unter der Leitung von

- Christoph Hiltbrunner, mit seinem Team aus der OLG Skandia, in Biel
- Ariane Wegmüller, mit ihrem Team aus der OLG Bern und Thun, in Le Lieu

wurden von einer grossen Schar Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet besucht. In beiden Lagern wurden gute und sehr abwechslungsreiche Trainings angeboten. Besten Dank den engagierten Leiterinnen und Leitern für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Trainingslager.

Das Ski-OL-Lager 2007/2008 in der Altjahrswoche unter der Leitung von

- Regula Hulliger, mit ihrem Team aus der OLG Bern, im Goms steht noch bevor. Auch hier werden, wie im letzten Jahr, sehr viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Im Jahre 2007 wurde kein Fortbildungsmodul Orientierungslauf im Kanton Bern durchgeführt.

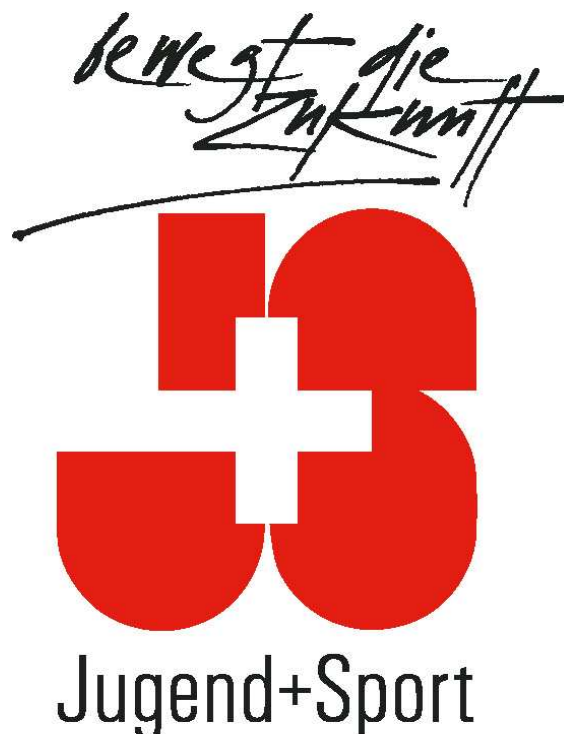
Den Coaches, den Leiterinnen und Leiter der BOLV-Vereine sage ich DANKE für den grossen Einsatz und all die grossen und kleinen Tätigkeiten zugunsten unserer Jugend im verflassenen Jahr. Ich ermuntere euch gleichzeitig, weiterhin mit viel Freude und Engagement für die Belange von Jugend + Sport einzusetzen. Bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten helfe ich gerne weiter.

Ausblick 2008

Das Flugblatt für die Trainings- und J+S-Lager werden wir auch im Frühjahr 2008 auflegen und an die BOLV-Vereine versenden.

Auch im 2008 ist im Kanton Bern kein Leiterkurs oder Fortbildungskurs Orientierungslauf vorgesehen. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten können der Homepage www.sport.admin.ch entnommen werden.

Neben den BOLV-Trainingslagern, welche durch den Sportfonds unterstützt werden, können sich die Leiterteams auch für die Durchführung von J+S-Lager der Nutzergruppe 4 (J+S Lager der Verbände) bei mir melden. Auch via der örtlichen Schul-Coaches können OL-Kurse vor Ort angeboten werden, welche durch J+S-Gelder unterstützt werden



Kartenproduktion

2007 wurde erfreulicherweise die grosse Anzahl von 30 (!) OL-Karten (Fuss, Stadt und Bike) herausgegeben. Zwölf verschiedene Vereine, zwei Einzelpersonen und das BASPO sind die Herausgeber. Erfreulicherweise sind sogar viele Neukartierungen darunter:

Karten Nr.	Kartenname	Herausgeber	Art	Neu	Überarbeitung	15'000	10'000	7'500	5'000	anderer Masstab
168	Oenzberg	OLG Herzogenbuchsee	Fuss		x		x			
212	Schärmewald Bern	OLG Bern	Stadt		x					1:4'000
260	Schönenwasen	OL Norska	Fuss		x			x		
316	Mengistorfberg	OLG Bern	Fuss		x					
332	Hubewald	OL Norska	Fuss		x		x			
339	Lööliwald	OLG Herzogenbuchsee	Fuss		x			x		
399	Ballmoos	OLV Hindelbank	Fuss		x		x			
492	Buchsiwald	OLG Bern	Fuss		x		x			
574	Blattenbergwald	OLG Huttwil	Fuss		x		x			
809	Maggligen/Macolin	BASPO	Fuss		x		x			
821	Lüseberg-Mänziwilegg	OL Norska	Fuss		x			x		
894	Gibelwald	OLG Skandia	Fuss		x		x			
939	Chilchenholz-Eichwald	OLG Oberwil	Fuss		x		x			
1004	Schwandwald	OL Norska	Fuss		x			x		
1004	Schattholz	OL Norska	Fuss		x			x		
1135	Twannberg	ol.biel.seeland	Fuss		x		x			
1146	Dürsrütiwald	OLG Skandia	Fuss		x		x			
1254	Bütikofen Süd	OLV Hindelbank	Fuss		x		x			
1324	Aeschlenalp	OLG Thun	Fuss		x		x			
1334	Schüpberg West	OLG Bern	Fuss		x		x			
1409	Burisholz Niederscherli	Marcel Schiess	Fuss	x			x			
1430	Grien Lyss	Fritz Rufer	Fuss	x			x			
1432	Urtenen-Schönbühl	OLV Hindelbank	Stadt	x					x	
1437	Thun	OLG Thun	Stadt		x					1:4'000
1438	Chuderhüsi	OL Norska	Fuss		x		x			
1439	Toppwald-Rütenen	OL Norska	Fuss	x	x	x	x			
1440	Neuenegg Nord/Forst	Bike-O Bern	Bike	x						1:20'000
1442	Langenthal Hard	OLV Langenthal	Stadt	x						1:4'000
1446	Wiriehorn-Nüegg	OLG Hondrich	Fuss	x			x			
1447	Hubewald-Häutligen	OLG Thun	Bike	x						1:20'000

Allen Beteiligten sei für diese tolle Arbeit herzlich dafür gedankt!

Besten Dank auch an alle, die mir die fünf Belegexemplare zukommen liessen, die paar ausstehenden Karten werden sicher in den nächsten Tagen auch noch bei mir eintreffen.

Kartenaufnehmerkurs 2007

Im vergangenen Jahr hat sich leider kein Verein gemeldet, der Interesse an der Durchführung für einen Kartenaufnehmerkurs bekundete.

Ausblick

Der BOLV ist weiterhin bereit im Rahmen des Möglichen, Kartenaufnehmer- oder/und Kartenzeichnerkurse zu organisieren und finanziell zu unterstützen. Interessierte Vereine können sich dazu direkt beim Kartenchef BOLV melden.

OL und Umwelt

Martin Streit

Das Thema „Umwelt“ ist seit längerer Zeit omnipräsent. Ob in der Politik, in den Medien, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, die Umwelt steht immer ganz oben auf der Prioritätenliste. Noch verstärkt wird das Thema durch den Begriff „Klimawandel“. Welches globale Problem wird heute nicht dem Klimawandel angelastet? Dabei versteht aber jede und jeder etwas anderes darunter.

Ich bin froh, dass ich in meiner Funktion nicht direkt mit dieser Problematik konfrontiert bin. Im BOLV backen wir glücklicherweise kleinere Brötchen, trotzdem hat unser Sport immer eine Auswirkung auf die Umwelt, und diese Auswirkung versuchen wir zu minimieren. Dies geht nur mit einer optimalen Kommunikation, und hier finden sich die grössten Probleme in meinem Ressort.

Zur Umwelt gehören nicht nur die Rehe und die Moore, sondern auch die Menschen! Erstmals kam dieses Jahr fundamentale Opposition gegen einen OL-Anlass von Seiten der Grundeigentümer. Dies ging soweit, dass die Gemeinde beim Jagdinspektorat vorstellig wurde, und dieses bat, den Anlass nicht zu bewilligen. Weil bereits vor wenigen Jahren ein OL im selben Gebiet stattgefunden hatte, gingen die Organisatoren davon aus, dass es keine Benutzungsprobleme geben würde. Dieser Trugschluss führte zu überflüssigen bösen Worten und Mehraufwand bei der Organisation! Jede Wettkampforganisation beginnt bei null, die Information und der Einbezug der betroffenen Personen muss jedesmal neu gewährleistet werden.

Überrascht war ich von der schlechten Kenntnis des Jagdinspektorates über seine Jäger: Ungewollt wurde ein Anlass auf einen kantonalen Jagdtag terminiert. Aus verschiedenen Gründen konnte der Anlass nicht verschoben werden. Das Jagdinspektorat machte klar, dass es keine Möglichkeit sehe, an diesem Tag einen OL durchzuführen. Die Jäger seien sicher nicht einverstanden, auf ihre, notabene bezahlten, Jagdtage zu verzichten. Mit grossem Aufwand der Organisatoren wurde das Gespräch mit den Jägern gesucht und, auch für mich erstaunlich, traf man auf breites Verständnis. Schlussendlich hat sich sogar der kantonale Jagdverband bereit erklärt, seine Mitglieder aufzufordern, am Wettkampftag in diesem Wald auf die Jagd zu verzichten.

Die Jäger sind also durchaus zu Diskussionen bereit. Sogar das Jagdinspektorat hat dies unterschätzt! Dennoch müssen solche Termine Einzelfälle bleiben, wenn wir unsere Glaubwürdigkeit behalten wollen. In solchen Fällen wird nämlich immer von Ausnahmen gesprochen. Dies zu Recht, solange wir uns dann auch daran halten. Alle müssen sich dabei bewusst sein, dass diese Ausnahmen für den ganzen Kanton gelten und nicht nur für ein Vereinsgebiet!

Die zwei Beispiele zeigen, dass fehlende Kommunikation zu unnötigen Problemen führen kann, dass aber gute Kommunikation auch zu Lösungen führen kann, die man ursprünglich nicht erwartet hat.

Neben der Waldbenutzungsfrage gehören auch weitere Themen zur „Umwelt“. Diese werden meistens auf Stufe SOLV behandelt. So ist es heute vorgeschrieben, dass jeder OL mit dem ÖV erreichbar sein muss. Im Weiteren hat die Kommission Umwelt des SOLV diesen Sommer einen Leitfaden zum Prix-Eco-OL herausgegeben. Darin finden sich diverse Grundlagen für die Organisation eines „umweltfreundlichen“ OL's. Die Broschüre wurde im Herbst allen Vereinen des BOLV zugestellt. Studiert diesen Leitfaden und versucht mindestens einige Punkte in eure Organisation einfließen zu lassen.

Die allermeisten Wettkämpfe konnten im letzten Jahr reibungslos durchgeführt werden. Ich danke allen Organisatoren dafür, dass sie die BOLV-Regeln im Bereich OL und Umwelt einhalten und damit unseren guten Ruf bei den kantonalen Behörden festigen helfen. Ich freue mich auf das kommende Jahr mit neuen Herausforderungen und neuen Erfahrungen.

Am Sonntag 28. Oktober führte die OLV Langenthal, unter der Leitung von Hansruedi Wyss den 65. BMOL in Langenthal auf der Karte Rappenchof durch.

Die Bahnleger Eric und Roland Stöckli boten den 910 Läufer und Läuferinnen auf der Karte Rappenchof spannende, interessante und zum Teil anspruchsvolle Bahnen. Der Start und das Ziel lagen nahe beieinander, so dass am Vorstart und beim Kleiderdepot ein reges Treiben herrschte. Die warmen Kleider waren nötig, weil der erste Wintereinbruch uns sehr kalte Temperaturen bescherte. Herr Regierungsrat Käser gab uns die Ehre und war von den vielen aktiven Sportlern und Sportlerinnen begeistert. Er verfolgte beim Marsch durch den Wald mit Interesse, wie die Kleinsten schon ihren Weg durch den Wald suchten.

Leider konnte aus finanziellen Gründen nicht mehr allen Startenden eine Mahlzeit angeboten werden, doch die warme und feine Lasagne in der OL-Beiz entschädigte alle und stärkte die müden Glieder.

Zum Schluss versammelte sich die grosse Berner OL-Familie zum Rangverlesen und schloss das Berner OL-Jahr ab.

Während dem Dorfsprint am Samstag genossen alle Teilnehmenden die tolle Sportanlage im Hard und die verschiedenen Schulanlagen. Fast 150 Läufer und Läuferinnen fanden den Weg ins Hard und genossen die neue Karte von Ernst Kläy und die Bahnen von Samuel Köhli.

Vielen Dank den Organisatoren für den reibungslosen Ablauf und ihren grossen Einsatz.



Der BOLV erhielt Mitte Jahr eine neue Website, das Erscheinungsbild wurde überarbeitet, und die Vorstandsmitglieder können die Inhalte ihrer Ressorts nun mittels eines Content-Management-Systems (CMS) selber aufdatieren. Da dessen Programmierung etwas mehr Zeit benötigte als ursprünglich geplant, verzögerte sich der Aufschalttermin der neuen Website; Rolf Flückiger hat unterdessen die alte Website in verdankenswerter Weise auch noch nach seinem Rücktritt aktuell gehalten.

Die neue Website startete mit dem Ziel, die Berner O-Läufer mit aktuelleren Informationen und Berichten zu versorgen. Dies hat bis jetzt gut geklappt, innert einem halben Jahr wurden 20 Newsmeldungen aufgeschaltet; die Website verzeichnete mehr als 100 Besuche pro Tag.